

Kreis=



Blatt.

Groß-Strehlitz, den 20. Januar 1905.

Erscheint jeden Freitag. Jährlicher Bezugspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren sind für die Spaltenzeile oder deren Raum 15 Pfg. zu zahlen. Inserate werden bis Donnerstag früh 8 Uhr angenommen.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs findet

Freitag, den 27. Januar d. Js. Nachmittags 2 Uhr

im Schönwald'schen Gasthause hier selbst ein Festessen statt.

Viejenigen Herren, welche daran Teil zu nehmen gedenken, werden ergebenst ersucht, bis spätestens zum 25. d. Mts. bei Herrn Schönwald die Teilnahme unter Angabe der Zahl der Gedecke anzumelden.

Der Preis des Gedeckes einschließlich der Musik beträgt 4 Mark.

Groß-Strehlitz, den 11. Januar 1905.

von Alten	Eberlein	Glowatzky	Gundrum	Herden	Sprotte
Königl. Landrat.	Pastor.	königl. hiesiger Kommissar u. Exzavierter.	Wirthemeister.	Amts-richtsrat.	Gymnasialdirektor.

Urtliche Bekanntmachungen.

Gemäß § 2 des Reglements, betreffend die Bildung der staatlichen Kommissionen zur Abhaltung der Hufbeschlagsprüfungen (Amtsblatt für 1904 S. 353) wird hierdurch bekannt gemacht, das im 1. Quartal 1905 Prüfungen über die Befähigung zur selbständigen Ausübung des Hufbeschlaggewerbes stattfinden werden:

a. vor der staatlichen Prüfungskommission am Montag, den 13. März, vormittags 10 Uhr in der Schmiede von Max Hantschel zu **Oppeln**, Krakauerstraße;

b.) vor den Innungskommissionen zu **Leobschütz** am Freitag, den 24. März vormittags 11¹/₂ Uhr, zu **Katibor** am Sonnabend, den 25. März, vormittags 10 Uhr und zu **Meiße** am Donnerstag, den 30. März, vormittags 11 Uhr.

Die Meldungen zu sämtlichen Prüfungen sind bis spätestens 4 Wochen vor den Prüfungsterminen an den Vorsitzenden der Kommissionen, Departements-Tierarzt Vermbach in Oppeln zu richten. Den Anträgen sind beizufügen:

1. eine Geburtsurkunde,
2. etwaige Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung,
3. eine Erklärung darüber, daß der Antragsteller sich innerhalb der letzten 6 Monate nicht bereits erfolglos einer Prüfung im Hufbeschlag unterworfen hat und, sofern die Prüfung vor der staatlichen Kommission erfolgen soll
4. ein Zeugnis des Arbeitgebers darüber, daß der Prüfling innerhalb der letzten 3 Monate im Regierungsbezirk Oppeln in Arbeit gestanden hat.

Die Gebühren für die Prüfung vor der staatlichen Kommission betragen 10 Mark und sind dem Vorsitzenden am Prüfungstage auszuhändigen.

Zur Prüfung vor den Innungen können nur solche Schmiede zugelassen werden, die bei einem im Hufbeschlag geprüften Innungsmeister der Innungen zu Leobschütz, Katibor und Meiße entweder als Lehrlinge ausgebildet oder mindestens ein Jahr lang in Arbeit gestanden haben. Seit dieser Lehrzeit oder Beschäftigung darf nicht mehr als ein Jahr vergangen sein. Schmiede, die diesen Anforderungen nicht genügen, können die Prüfung nur vor der staatlichen Kommission in Oppeln ablegen.

Oppeln, den 9. Januar 1905.

Der Regierungs-Präsident.

Der Herr Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat eine Zusammenstellung über die der amtlichen Schlachtvieh- und Fleischbeschau unterworfenen Schlachtungen für den Monat Dezember 1903 erfordern und angeordnet, daß die bezüglichen Nachweise von den Fleischbeschauern auf Grund der Tagebücher aufgestellt werden. Den Fleischbeschauern gehen die dazu bestimmten Postartenformulare mit der Weisung zu, die ausgefüllte Karte bis spätestens den 1. Februar d. Js. dem königl. Kreisierarzt hier selbst einzureichen.

Die Ortsbehörden des Kreises weise ich an, diese Verfügung sofort zur Kenntnis der am Orte wohnenden Fleischbeschauer zu bringen.

Groß-Strehlitz, den 14. Januar 1905.

Ein in Zawadzki getödteter Hund des Kaufmanns Wylejalet ist von dem beamteten Tierarzt als tollwutverdächtig bezeichnet worden.

Demzufolge ordne ich gemäß § 20 der Instruktion vom 27. Juni 1895 zur Ausführung der §§ 19 bis 29 des Gesetzes vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen hierdurch an, daß sämtliche Hunde in den Amtsbezirken Sandowitz und Keltich bis zum 16. April d. Js. einschließlich, an die Kette gelegt, oder eingesperrt werden.

Der Festlegung gleich zu achten ist das Führen der mit einem sicheren Maulkorbe versehenen Hunde an der Leine; Hunde ohne polizeilicher Erlaubnis dürfen aus den genannten Amtsbezirken nicht ausgeführt werden.

Die Benutzung der Hunde zum Ziehen ist unter der Bedingung gestattet, daß sie fest angeschirrt, mit einem sicheren Maulkorbe versehen und außer der Zeit des Gebrauchs festgelegt werden.

Die Verwendung von Jagdhunden bei der Jagd wird unter der Bedingung gestattet, daß die Hunde außer der Zeit des Gebrauchs (außerhalb des Jagdreviers) festgelegt oder mit einem sicheren Maulkorbe versehen an der Leine geführt werden.

Wenn Hunde dieser Anordnung zuwider frei umherlaufend betroffen werden, ist deren Tötung anzuordnen. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden nach § 6 des Gesetzes vom 23. Juni 1880 mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit entsprechender Haft bestraft.

Groß-Strehlitz, den 16. Januar 1905.

Die nachgenannten Personen entziehen sich der gegen sie verhängten Polizeiaufsicht. Sofern die einzuleitenden Nachforschungen von Erfolg sein sollten, ist zu der in Spalte Bemerkungen angegebenen Nummer sofort hierher Anzeige zu erstatten.

N ^o .	Zu- und Vorname.	Stand.	Geburts-		Dauer der verhängten Polizei-Aufsicht.	Bemerkungen.
			Datum	Ort.		
1.	Augustin, Johann	Arbeiter	3. 3. 48.	Blottwitz	3 Jahre	B. IV. 8501
2.	Mrosit, Franz	"	20. 4. 78.	Stiele (Kußland)	1 "	8912
3.	Motemann, Ernst	Brauer	21. 5. 72.	Langenbrück	3 "	9061
4.	Walter, August	Handarbeiter	7. 12. 57.	Protitz	2 "	2205
5.	Berger, Johanna	Arbeiterin	24. 6. 64.	Arnoldsdorf	3 "	269
6.	Düschel, Charlotte	Diensmädchen	17. 7. 77.	Kol. Eismühl	2 "	409

Groß-Strehlitz, den 16. Januar 1905.

Jagd Scheine haben ferner erhalten:

a. **Jahresjagdscheine.** Hilsjäger Josef Langer in Keltich, Förster Bernhard Koczarski in Radlub, Fleischer Karl Kwiotek in Dolna bis 5. Oktober 1905, Betriebsdirektor Sobirey in Gogolin, Fortschreiber Kolibay in Groß-Strehlitz, Rittergutsbesitzer Krüsch in Nr. Elguth bis 6. Oktober 1905, Wirtschaftsinspektor Carl Blana in Dtmuth bis 7. Oktober 1905, Rittergutsbesitzer Graf Johannes von Franken-Sierstorf in Zyrowa bis 10. Oktober 1905, Forstbesitzer Hubert Hahn bis 11. Oktober 1905, Forstassistent Edmund Helmund in Colonowsta, Hilsjäger Dybala in Kadiub, Bauergutsbesitzer Edmund Pander in Nr. Elguth bis 13. Oktober 1905, Gemeinde-Vorsteher Figura in Foremba bis 14. Oktober 1905, Oberstleutnant J. D. von Schwer in Koszowka, Hilsjäger Wolter in Sandowitz bis 15. Oktober 1905, Fleischermeister Johann Kravicz in Himmelwitz bis 18. Oktober 1905, Landwirt Bernhard Reil in Chorulla, Hilsjäger Walter Kössner in Colonowsta, Hilsjäger Dejar Scherpe in Colonowsta, Kolonist Peter Brollik in Kol. Böhme bis 19. Oktober 1905, Agl. Amtsrichter Kurt Wollenberg in Ust bis 22. Oktober 1905, Wildmeister Friedrich Reschel in Krempa, Förster Josef Reumann in Oleśka, Jeger Hermann Kolodziejcz in Leopoldshof, Hilsjäger Richard Lüd in Zyrowa bis 24. Oktober 1905, Rittergutsbesitzer Konstantin Kravicz in Fr. B. Leschnitz bis 26. Oktober 1905, Oberpostassistent Max Sobirey in Gogolin bis 27. Oktober 1905, Förster Wilhelm Pander in Pryzma, Stadtpiarer Koczarski in Gr. Strehlitz bis 2. November 1905, Hilsjäger Schmalz in Marienrode, Rentmeister Beck in Blottwitz, bis 3. Dezember 1905, Bauer Paul Lipsa in Krempa bis 7. November 1905, Bauer John Vinzent Grabiec in Waldhäuser bis 10. November 1905, Einlieger Konstantin Gonsdorf in Laßek, Jeger Valentin Mandol in Kowieglo bis 15. November 1905, Bauer Emanuel Donath in Sycholoha bis 17. November 1905, Rittergutsbesitzer Bieler in Himmelwitz, Förster Kretschmer in Koszowka bis 18. November 1905, Graf Leopold von Poladowsky-Wehner in Gr. Plauditz, Wirtschaftsinspektor Horak in Gr. Plauditz bis 25. November 1905, Mühlenbesitzer Mathias Donath in Oberwitz bis 28. Novbr. 1905, Güterdirektor Dieterici in Schloß Gr. Strehlitz, bis 29. November 1905, Fleischermeister Franz Koszowka in Leschnitz, Wirtschaftsinspektor Ballach in Blottwitz bis 29. November 1905, Oberinspektor Melzig in Koszowka, bis 3. Dezember 1905, Rittergutsbesitzer Reil in Chorulla bis 2. Dezember 1905, Gärtner Albert Stolik in Keltich, Gärtler Michael Japel in Keltich bis 5. Dezember 1905, Metzger Josef Wiena in Himmelwitz bis 5. Dezember 1905, Oberleutnant Freiherr von Saurma-Keltich J. St. Kalinow, Schneidermeister Vinzent Jbrom in Keltich, Gärtner Ludwig Maron in Keltich bis 6. Dezember 1905, Rittergutsbesitzer Johannes Gregor in Fr. B. Leschnitz bis 8. Dezember 1905, Grundbesitzer August Dybala in Saleje, Gasthausbesitzer Konrad Bräjtwa in Kiewitz bis 14. Dezember 1905, Silesius Graf von Poladowsky-Wehner in Gr. Plauditz bis 14. Dezember 1905, Förster Golanowsky in Warmuntowitz bis 15. Dezember 1905, Wirtschaftsbeamte a. D. Anton Schickhelm in Wyßota bis 20. Dezember 1905, Hilsjäger Ernst Hanke in Kruppamühle bis 22. Dezember 1905, Graf Albrecht Eulenburg in Schloß Groß-Strehlitz, Gemeinde-Vorsteher Paul Sobawa in Sacrau bis 24. Dezember 1905, Bauer Peter Soiga in Waldhäuser bis 27. Dezember 1904, Oberinspektor Lüg in Warmuntowitz bis 29. Dezember 1905.

b. **Tagesjagdscheine:** Primaner Smoboda in Krappitz vom 6 bis 8 Oktbr. 1904, Förster a. D. Karl Müller in Engholm vom 21. bis 23. November 1904, Kammerherr von Jawadsky in Kalinow vom 24. bis 26. November 1904, Fabrikbesitzer Louis Brandel in Gr. Strehlitz vom 28. bis 30. November 1904, Erhard von Trotha z. B. Koswabje vom 26. bis 28. November 1904, Kaiserlicher Regierungsrat Offermann z. B. Keltich vom 6. bis 8. Dezember 1904, Amts-Vorsteher Stellvertreter Primer in Schloß Gr.-Strehlitz, Obergärtner Ulrich in Schloß Groß-Strehlitz, vom 10. bis 12. Dezember 1904, Kontmeister Roscky in Jyrowa vom 15. bis 17. Dezember 1904, Lehrer Otto Wanief in Blottnitz, Biehseldnebel Edgar Wanief z. B. Blottnitz vom 30. Dezember 1904 bis 1. Januar 1905.

c. **nunentgeltliche Jagdscheine:** Revierförster Heinrich Ebnetter in Goradze bis 13. Oktober 1905, Förster Johann Peikert in Sacrau bis 18. Oktober 1905, Oberförster Brodhoff in Colonnowska bis 19. Oktober 1905, Waldmeister Hugo Sabarth in Schenkowitz bis 22. Oktober 1905, Oberförster Gabriel in Jyrowa bis 24. Oktober 1905, Oberförster Kaale in Wierchleske bis 25. Oktober 1905, Förster Blumenstein in Jaswin bis 25. November 1905, Hilfsjäger Dinie in Jaswin bis 10. November 1905, Oberförster Theodor Müller in Groß-Stein, Förster Ernst Gärtner in Klein-Stein, Unterförster Franz Rangol in Groß-Stein, Jeger Anton Depla in Lowiegho, Jeger Karl Kalka in Klein-Stein, Jeger Theodor Adamit in Schelitz bis 15. November 1905, Hilfsförster Gustav Hede in Gurken, Forsttrat Gutt in Eichhorn bis 21. November 1905, Förster Hiescher in Sandowitz, Forstjägermeister Kiepling in Kewewitz, Oberförster Kottmeier in Jawaditz, Förster Büchel in Marienrode bis 25. November 1905, Förster Mattern in Wollken, Hilfsjäger Kurt Krause in Keltich, Förster Friedrich Weiß in Keltich bis 10. Dezember 1905, Forstausseher Gier in Liebenhain bis 16. Dezember 1905.

Groß-Strehlitz, den 7. Januar 1905.

Die Magistrate, Orts- und Gemeindevorstände des Kreises, in deren Bezirken im Jahre 1904 größere kommunale Vernehmungen auf eigene Kosten der Stadt bezw. der Gemeinde oder Ortsbezirke ohne Mitwirkung der Staatsbehörden zur Ausführung gebracht oder in Angriff genommen worden sind, veranlasse ich mir eine Nachweisung hierüber nach dem im Kreisblatt S. 62 pro 1884 abgedruckten Schema bestimmt bis 1. Februar cr. einzureichen.

Groß-Strehlitz, den 11. Januar 1905.

Die Magistrate, Gemeinde- und Ortsvorstände des Kreises eruche bezw. veranlasse ich, die Reklamationen von denjenigen Militärpflichtigen, welche wegen bürgerlicher Verhältnisse nach § 32 der Wehrordnung einen Anspruch auf Zurückstellung haben, anzuerkennen und zweifach einzureichen.

Groß-Strehlitz, den 2. Januar 1905.

Bestätigt der Häusler Josef Wilczel II in Groß-Pluschnitz als Gemeindebote und Nachträchter für die Gemeinde Groß-Pluschnitz.

Groß-Strehlitz, den 9. Januar 1905.

Der Königliche Landrat von Allen.

Der Tischlermeister **Jacob Wycisk** aus Himmelwitz wird hiermit als Trunkenbold erklärt. Es dürfen demselben weder geistige Getränke verabfolgt, noch der Aufenthalt in den Gast- und Schankwirtschaften gestattet werden. Gast- und Schankwirte, die dieser Verordnung zuwiderhandeln, verfallen in eine Geldstrafe bis zu 60 Mark eventuell kann denselben die Konzession entzogen werden. Fol.-Verordn. betr. den Betrieb der Gast- und Schankwirtschaften und den Verkehr mit geistigen Getränken vom 1. Juli 1904.

Himmelwitz, den 11. Januar 1905.

Der Amtsvorstand.

Schauntnachung.

Die Stutenschauen zur Verteilung von Freideckscheinen und Deckbeihilfen für die Venüzung der königlichen Hengste in der Deckperiode 1905 findet im streife Groß-Strehlitz O.S. an nachstehenden Terminen statt:

a. in Groß-Strehlitz am Schießhaufe **Montag, den 23. Januar 1905 Vormittags 9 Uhr**

b. in Reichnitz auf der Reichnitz-Richinia'er Chaussee am Beginn der Stadt am demselben Tage Nachmittags 2½ Uhr.

Nur zur Zucht taugliche Stuten d. h. ohne erblichen Fehler, können berücksichtigt werden.

Bevorzugt werden die mit Füllen vorgeführten Stuten.

Groß-Strehlitz, den 14. Januar 1905.

Dieterici, Kommissar der Landwirtschaftskammer von Schlesien.

Marktpreise.

In der Stadt	Preis	pro 100 Kilogramm										per	per	per		
												600 kg	1 kg	Stod		
		Weizen	Koggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Schwabenbohnen	Linsen	Kartoffeln	Heu	Stroh	Butter	Eier			
		M. st.	M. st.	M. st.	M. st.	M. st.	M. st.	M. st.	M. st.	M. st.	M. st.	M. st.	M. st.	M. st.	M. st.	M. st.
Groß-Strehlitz am 10. Januar 1905.	Höchster Niedrigster	17 60 15 75	13 50 12 25	15 40 12 25	14 40 13 —	20 — 16 50	— 18 50	21 70 18 50	31 — 28 00	6 00 5 50	10 00 9 50	30 — 27 00	2 80 2 00	4 00 3 80		
Hiesl am 13. Januar 1905.	Höchster Niedrigster	17 60 15 40	13 50 12 20	15 50 13 00	14 00 13 00	— —	— —	— —	— —	6 00 5 50	10 00 9 00	30 — 27 00	2 80 2 60	5 40 5 20		
Reichnitz am 10. Januar 1905.	Höchster Niedrigster	17 30 16 00	13 60 12 60	15 50 13 50	13 60 12 60	18 — 16 —	— —	— —	— —	5 00 4 06	9 50 8 40	28 — 25 —	2 40 2 20	4 80 4 40		

Der Hänsler **Paul Kosubek** aus Colonie Jeshona wird hiermit als Trunkenbold erklärt. Es dürfen demselben weder geistige Getränke verabsolgt, noch der Aufenthalt in den Gast- und Schankwirtschaften gestattet werden. **Gast- und Schankwirte**, die dieser Verordnung zuwiderhandeln, verfallen in eine Geldstrafe bis zu 60 Mark, eventuell kann demselben die Konzession entzogen werden. (Pol.-Verordnung vom 1. Juli 1904 betr. den Betrieb der Gast- und Schankwirtschaften und den Verkehr mit geistigen Getränken).

Zyrowa, den 12. Januar 1905.

Der Amtsvorstand.

Anzeigen.

Wochenmarkt.

Wegen des Geburtstages Sr. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers und Königs findet hierorts
der Wochenmarkt Donnerstag, den 26. Januar 1905
statt.

Ujest, den 16. Januar 1905.

Der Magistrat.

Vorschuß-Verein zu Groß-Strehlitz

E. G. m. b. H.

Die Auszahlung, bezw. Zuschreibung der Sparkassen-Zinsen pro 1904 findet durch den Vereinskassierer Herrn Wanor statt.
Der Vorstand.



Lotterie-Loße

der 2. Klasse 212. Klassen-Lotterie bitte bald einlösen.

Kempsky

48mal. Lotterie-Einsteiner.

Dom. Kalinowik

hat zu verkaufen:

Stroh, Brennholz, Bienenstöcke, Kartoffeln versch. Sorte, gebrauchte Viehwaage, alte granitne Säulen, alten Treier, Hampelsche Düngertreier, Handseparator, großes Vieh- oder Butterfaß, Handhackerechen.

Ein Lehrling

wird zum baldigen Antritt gesucht.

A. Hoffmann Wurstfabrikant Gr.-Strehlitz.

Abkreiber nicht Rechtsanlei

Gr.-Strehlitz Schultraße Nr. 5.

Für Fleischer, Wurstmacher
Konditoreien etc.

Druckauschuß

Wfd. 17 Wfg. Str. 15 Wrf.

G. Hübner's Papierhandl.

Haarausfall!

Haarpilze!



Immer u. immer wieder

greift man zu dem einfachsten, unschädlichsten alt- und viel erprobten

Häussner's Brenneßelspiritus

per Flasche M. 0.75 u. M. 1.50, ächt mit dem Wendelsteiner

Kirchel. Kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen, verhütet den Haarausfall, befördert bei täglichem Gebrauche ungemein das Wachstum der Haare. **Alpina-Seife à 50 Pf., Alpina-Milch à M. 1.50.** Zu haben in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. „Apoth. Karl Piechulek, Drog. E. G. F. Schreier's Erben“.

Vermessungs- und kulturtechnisches Bureau

H. Nebe

vereideter Landmesser und Kulturingenieur

O p p e l n, Ring Nr. 10

empfiehlt sich zur Ausführung aller ins Fach schlagenden Arbeiten.

Vermessungsarbeiten

tür Katasterzwecke einchl. Beschaffung des Anlaßungsmaterials, Grenzfeststellungen, Gutsmessungen und Anfertigung von Gutskarten, Nivellements etc. werden sofort unter mäßigen Preisen ausgeführt.

Drainagen

(Projekt und Ausführung) werden unter den günstigsten Bedingungen übernommen.



MARKE PFEILRING.

Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin - Toilette - Cream - Lanolin.

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Redaktion: Für den amtlichen Teil Königl. Kreis-Sekretair Fleischer, für den Inseratenteil G. Hübner
Druck und Verlag von Georg Hübner in Groß-Strehlitz.